

Schlegel, Friedrich: Das Gedicht der Liebe (1800)

- 1 Wie nächtlich ungestüm die Wellen wogen,
- 2 Bald schwellend liebevoll zum Sternenranze,
- 3 Bald sinkend zu der Tiefe hingezogen,
- 4 Sehnsüchtig flutend in dem Wechseltanze,
- 5 Bis Morgenrot empor scheint aus den Wogen,
- 6 Noch feucht in blumenlichem Tränenglanze;
- 7 So steigen hier der Dichtkunst hohe Strahlen
- 8 Aus tiefer Sehnsucht Meer und Wonnequalen.

(Lyrikkompass: Das Gedicht der Liebe. Abgerufen am 27.04.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/36212>)